

Pressemitteilung zur

Podiumsdiskussion „lokalkraft: Strategie zur Stärkung von Demokratie, Klimaschutz und Zusammenhalt“ mit der Hamburger Stadtpolitik

(5. November, Patriotische Gesellschaft)

„Wir müssen unsere Demokratie, unser Klima und den sozialen Zusammenhalt an den Wurzeln stärken.“

Am Abend des geschichtsträchtigen 5. Novembers 2024 zeigten weit über 100 Teilnehmende und intensive Diskussionen im Festsaal der Patriotischen Gesellschaft ein sehr reges Interesse an den Vorschlägen von **lokalkraft** zur Stärkung von Demokratie, Klimaschutz und sozialen Zusammenhalt. Es besteht ein enormes, bisher jedoch unzureichend genutztes Potential, die Zukunft aus den Stadtvierteln, aus den lokalen Lebenswelten der Menschen heraus zu gestalten. Die großen Herausforderungen unserer Zeit sollten ko-kreativ, also im Zusammenspiel von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung als gesamt-gesellschaftliche Aufgabe verstanden und angegangen werden.

Die Wahlergebnisse aus den USA unterstreichen die von **Willfried Maier** (Vorsitzender Patriotische Gesellschaft) eingangs herausgearbeitete Notwendigkeit einer „starken Demokratie“ (Benjamin Barber), die in den Alltagswelten der Menschen aktiv gelebt und gestaltet wird. Hamburg könnte, so **lokalkraft**-Mitgründer **Sebastian Dorsch** bei der Vorstellung der gemeinsam erarbeiteten Strategie, aufgrund starker Institutionen und zahlreicher Lokaler Zukunftswerkstätten eine Vorbildfunktion übernehmen, wenn die dringend notwendigen Ressourcen in den Stadtvierteln strukturell gestärkt werden.

Die anwesenden Politiker*innen begrüßten die **lokalkraft**-Initiative und diskutierten Möglichkeiten der Unterstützung. **Richard Seelmaecker** (stv. Vorsitzender CDU-Fraktion in der Bürgerschaft) forderte für die lokale Ebene von Verwaltungsseite konkrete Ansprechpartner mit ausreichend Ressourcen und Kompetenzen. Der Landesvorsitzende der LINKEN **Thomas Iwan** hält die Einstellung von Quartiersmanager*innen ebenso für eine lohnende Option wie eine Debatte über die Aneignung öffentlicher Räume. Eine bessere strukturelle Förderung von bottom-up-Initiativen hält **Alexander Mohrenberg** (stv. Vorsitzender SPD-Fraktion in der Bürgerschaft) ebenso für notwendig wie die flexible Nutzung von Räumen. Die Fachsprecherin der Grünen Bürgerschaftsfraktion **Lisa Kern** setzte sich für eine kompetente Unterstützung des lokalen Ehrenamts durch Hauptamtliche „auf Augenhöhe“ sowie für einen niedrigschwellig abrufbaren Bürgerhaushalt ein.

Unter der Prämisse, dass Politik alle Menschen vertreten und also auch Kompromisse finden muss, entfachte sich anschließend eine lebhafte Diskussion mit dem Publikum: Wer wird (nicht) gehört, welche Interessen werden wie vertreten? Geloste Bürgerräte fanden als

Ergänzung zu Lokalen Zukunftswerkstätten mehrheitlich Zustimmung ebenso wie die Forderung nach einer Experimentierklausel für konkrete Initiativen. Gleichzeitig zeigte die Diskussion, dass es auch eines Wandels in der politischen Kultur und insbesondere in der Fehlerkultur geben muss, so dass lokales Engagement als Möglichkeitsraum zur Lösung zahlreicher gesellschaftlicher Herausforderungen ernst genommen wird.

Nach der Diskussion und durch das Versprechen, dass die Politiker*innen auch über weitere Unterstützung im Gespräch bleiben wollen, besteht Grund zur Hoffnung, dass viele Elemente der lokalkraft-Strategie im nächsten Koalitionsvertrag in Hamburg zu finden sein werden. **lokalkraft** wird genau das mit seinen starken Partnern und nicht zuletzt mit den interessierten Menschen dieser Stadt konstruktiv einfordern.

O-Töne:

Sebastian Dorsch (lokalkraft-Mitgründer): „Wir müssen unsere Demokratie, unser Klima und den sozialen Zusammenhalt an den Wurzeln stärken. Dafür gibt es in Hamburg ein großes, noch zu wenig genutztes Potential: Menschen, die in ihrem Stadtvierteln Zukunft gestalten.“

Lisa Kern (Sprecherin für Bezirke, Grüne Bürgerschaftsfraktion Hamburg): „Für den Zusammenhalt in unseren Quartieren und unserer Stadt ist es wichtig, dass Bürger*innen und Politik auf Augenhöhe in den Dialog gehen. Bürger*innenbeteiligung ist ein wichtiger Bestandteil zukunftsfester Demokratien.“

Dazu **Alexander Mohrenberg** (stellv. Vorsitzender der SPD-Hamburg & Klimapolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion): „Je konkreter und lokaler das Beteiligungsprojekt, umso besser. Nur konkrete Erfolgserlebnisse machen Lust auf Demokratie, nur konkrete Vorschläge können von Verwaltungen übernommen werden. Wir wollen daher keine abstrakt-theoretische Beratungsforen, sondern noch mehr echte Mitmachangebote in den Quartieren und Stadtteilen – dort, wo Bürger oft die größten Experten ihrer Nachbarschaft sind.“

Photos zu dieser Veranstaltung finden Sie unter: <https://lmy.de/FVUQz> (Copyright „Foto: Jonas Walzberg für lokalkraft“)

Die [lokalkraft-Strategie finden Sie unter diesem Link](#).

Kontakt: info@lokalkraft.org und www.lokalkraft.org